# Serverdienste:

Wichtig sind bei allen Serverdiensten die Dateien

/etc/hosts.allow und /etc/hosts.deny in denen jeweils steht welche Dienste für wen erlaubt oder veweigert werden (zuerst wird allow ausgewertet dann deny)

zB in hosts.deny ALL:ALL dh es wird grundsätzlich alles verboten und dann in der deny die Dienste einzeln einschalten zB smbd:ALL oder smbd:192.168..

### nfs:

geht nur zwischen Linux Clients, sehr schnell (wesentlich performanter als samba), Rechtevergabe sehr eingeschränkt (geht nur über die USERID) und lässt sich auf IP Adressen beschränken -> deshlab nur in zentral verwalteten Umgebungen, wo der user nicht root ist (usermod nicht verwendbar) und der Admin auch die Netzwerkadressen vergibt.

eingestellt wird alles in /etc/exports (welche user (UID) bzw welche Netzwerkbereiche dürfen zugreifen)

## ftp:

unter Windows im IIS (Programme- Windows features, Hackerl setzen) – einfache Freigabemöglichkeiten

unter Linux: am einfachsten vsftp (very simple ftp) oder ftppro – über ein einziges conf konfigurierbar (Gastzugriff, chain … in Unterordner gefangen halten)

Vorteil: sftp – sicherer Dienst, gutes, zuverlässiges Protokoll (im Gegensatz zu http)

## Samba:

(siehe auch Frage 5)  
täuscht Windows Freigaben vor (-> Bei Win ist nichts zu tun außer Freigaben zu machen, Berechtigungen (jeder alles) und Sicherheit (konkret für Benutzer einschränken) setzen)

Unter Linux: sudo apt-get install samba-server und dann /etc/samba/smb.conf bearbeiten

Security = user … jeden Benutzer mit smbpasswd –a anlegen

= domain … holt sich Infos vom ActiveDirectory

So schaut der Eintrag in der /etc/samba/smb.conf für joomla Seiten aus aus, die in der Schule vom Benutzer schueler berabeitet werden können, (deshalb hat die Gruppe www-data auch Schreibrechte)

*[webprojects]*

*comment = Informatik Web Projekt Server*

*path = /var/www*

*guest ok = no*

*available = yes*

*browseable = yes*

*writeable = yes*

*create mask = 0775*

*force create mode = 0775*

*force directory mode = 0775*

*directory mask = 0775*

*force user = schueler*

*force group = www-data*

allgemein unter Linux Zugriffsrechte festlegen zB ALL:ALL oder smbd:ALL:

hosts.allow und hosts.deny

**Clients:**

Nfs:

ist in Linux bei der Standardinstallation dabei

Verwenden mit mount: entferntes Verzeichnis als lokales darstellen  
sudo mount Server:Freigabe lokalerPfad

oder mit scp (secure copy)

Samba:

mount –t cifs [//gandalf.htl-villach.at/Public](file:///\\gandalf.htl-villach.at\Public) /mnt/gandalfp -o user=nnnnnnnv .

wobei /mnt/gandalfp bereits bestehen muss (also evtl vorher mit mkdir erzeugen)

im Browser ( conqueror) mit smb://

ftp oder besser sftp:

Clients sind überall von Haus aus dabei

ftp> get put dir ….

literal und umschalten zwischen activ und passiv mode

oder im Browser mit ftp://

oder ftp-Clients wie Filezilla

gute sichere und schnelle Möglichkeit zum Kopieren zwischen Linux Rechnern ist scp (Secure Copy)

allerdings muss open-ssh installiert sein